

**Zeitschrift:** astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen  
**Band:** 5 (1995)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Ein neues Schweizer Teleskop für La Silla  
**Autor:** Heck, Philipp  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-896807>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein neues Schweizer Teleskop für La Silla

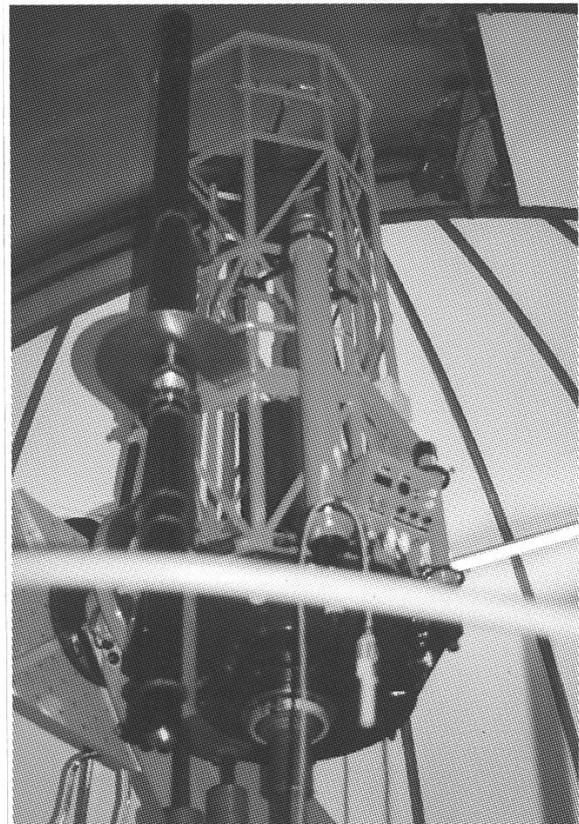
Philipp Heck

Anfangs dieses Jahres besuchte ich das Observatoire de Genève. Dessen Einrichtungen liegen an einem Waldrand etwa 15 km nordöstlich von Genf, an der Grenze zu Frankreich und zum Kanton Waadt. Dort arbeiten in einem grossen Gebäudekomplex ca. 80 Personen in Büros und in mechanischen und elektronischen Werkstätten.

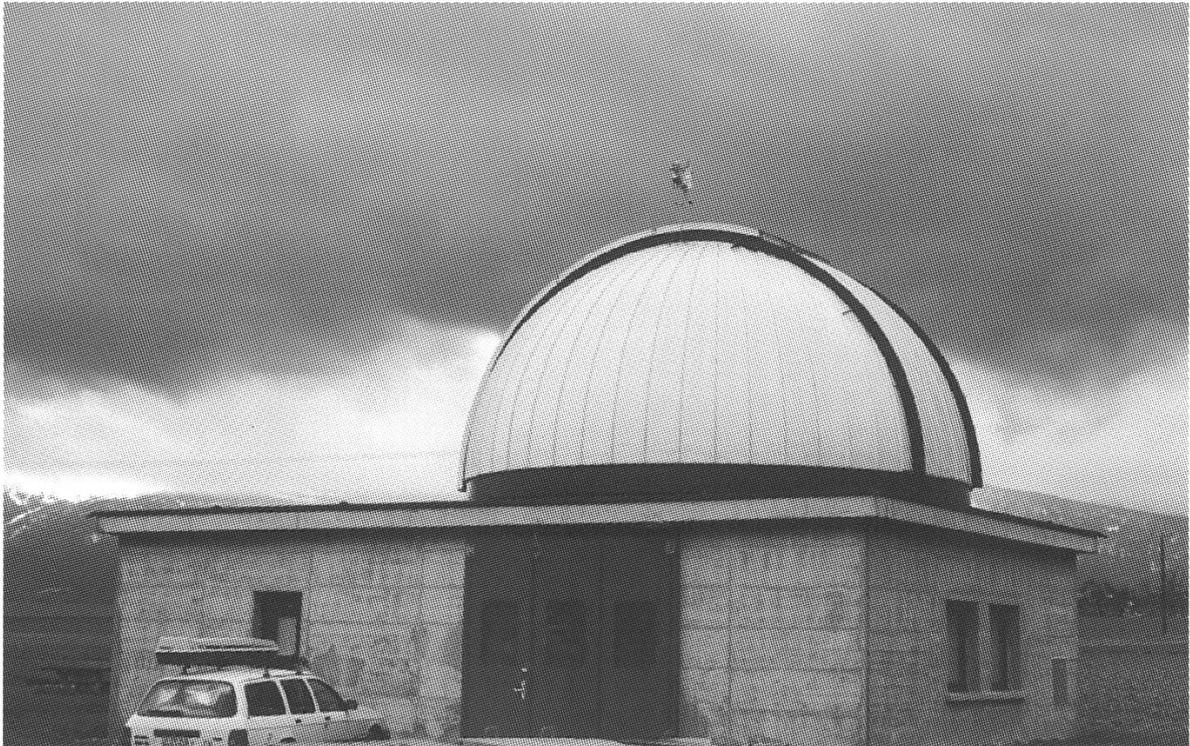
Viele Instrumente wie z.B. Spektrographen werden dort selber konzipiert und hergestellt, da ein Industrieauftrag oft zu kostspielig ist. Für die Astronomen stehen ausserdem noch eine komplette Bibliothek mit Kartensammlung, sowie ein Rechenzentrum mit Internetanschluss zur Verfügung. Die vielfältigen Arbeitsgebiete des Observatoriums erstrecken sich von Instrumententechnik, Stellarphysik und -evolution über die Dynamik der Galaxien und Quasare bis zur Hochatmosphärenphysik. Eine wundervolle astronomische Ausstellung mit zahlreichen Illustrationen und sehr anschaulichen Modellen führt den Besucher durch einen grossen Teil des Gebäudes.

Neben dem Hauptgebäude befinden sich zwei Kuppeln. Die eine liegt zwischen Bäumen und birgt ein Newton-Cassegrain-Teleskop mit 40 cm Öffnung. Wegen des ungünstigen Klimas sind die Beobachtungsnächte rar. Nebst Instrumen-

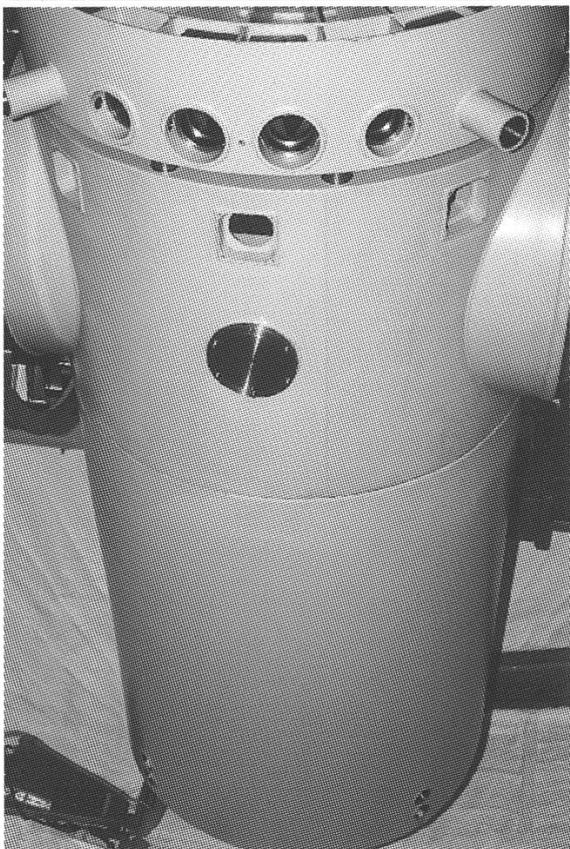
tentests werden hier auch Studentenpraktika durchgeführt. Als ich die andere Kuppel betreten durfte, stand ein beeindruckendes Teleskop vor



*Abb. 1: Am 40-cm-Newton-Cassegrain-Teleskop testen die Genfer Astronomen ihre Instrumente und Studenten.*



*Abb. 2 (oben): Diese Kuppel beherbergt zur Zeit das neue 1.2-m-Teleskop für das ESO-Observatorium in Chile.*



*Abb. 3: Ab 1996 steht es auf La Silla – das neue 1.2-m-Teleskop der Schweiz.*

mir. Es ist dies das 1.2-m-Teleskop, welches 1996 auf La Silla in Chile in Betrieb gehen wird. Benutzt wird eine platzsparende alt-azimutale Gabelmontierung. Mit fünf verschiedenen Brennpunkten ist das Teleskop in Bezug auf Beobachtungsvorhaben und Instrumentierung sehr flexibel einsetzbar. Der Primärspiegel kann über ein hydraulisches System justiert werden. Ein zweites, praktisch identisches Instrument ist in Zusammenarbeit mit einer anderen europäischen Universität ebenfalls für die Inbetriebnahme im nächsten Jahr vorgesehen. Voraussichtlich wird jenes auf der Kanareninsel La Palma installiert. ☆